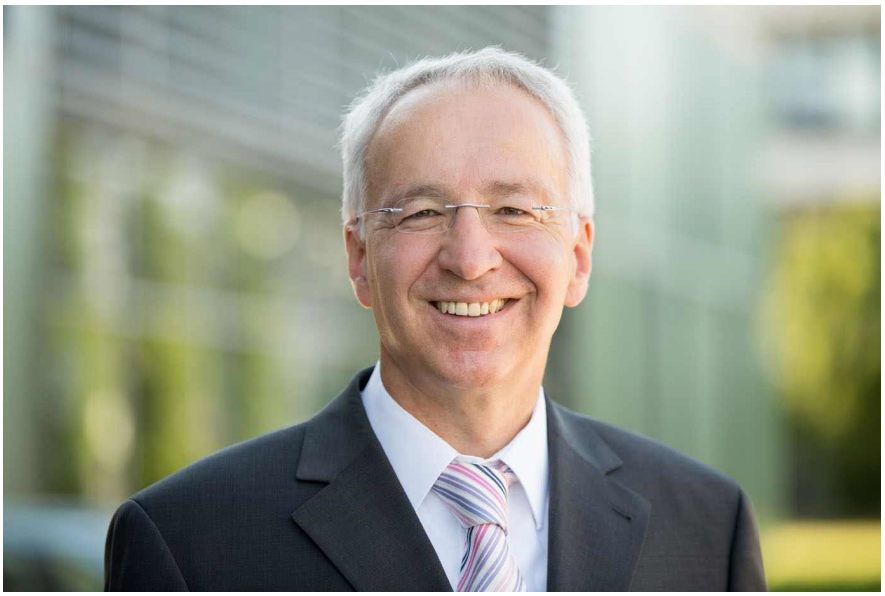
Laudatio zum 65. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Meinhard Kieser



Herzliche Glückwünsche an Prof. Dr. Meinhard Kieser

Am 1. Januar 2025 feierte Herr Prof. Dr. Meinhard Kieser seinen 65. Geburtstag. Meinhard Kieser studierte in den frühen 1980'er Jahren Mathematik an der Universität Heidelberg. Nach einem Intermezzo am Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation der Universität Mainz kehrte er nach Heidelberg zurück und war dort am Institut für Medizinische Biometrie und Informatik (IMBI) tätig. Bei Prof. Dr. Norbert Victor wurde er mit einer Schrift zur „Identifikation von Syndromen und Typen mit Methoden der Kontingenztafelanalyse" ebendort 1991 zum Dr. sc. hum. promoviert. Meinhard Kieser nahm dann eine Tätigkeit in der pharmazeutischen Industrie bei der Firma Dr. Wilmar Schwabe in Karlsruhe auf. Zugleich war er weiter hin in der akademischen Lehre und Forschung aktiv und habilitierte sich an der Medizinischen Fakultät in Heidelberg mit Arbeiten zu adaptiven Designs im Jahre 2001 im Fach Medizinische Biometrie. In 2008 wechselte Meinhard Kieser wieder zu seiner Alma Mater nach Heidelberg, wo er zum Professor und Direktor des IMBI berufen wurde und bis heute tätig ist.

Vielen Mitgliedern der GMDS ist Meinhard Kieser durch seine zahlreichen Arbeiten auf dem Gebiet der Planung und Auswertung von klinischen Studien bekannt. Insbesondere hat er sehr früh das Potential der adaptiven Designs für die klinische Forschung erkannt. Hier ist insbesondere an eine gemeinsame Arbeit mit Prof. Dr. Peter Bauer aus dem Jahre 1999 zu erinnern, in der erstmals Designs vorgeschlagen wurden, die mehrere Phasen der klinischen Entwicklung, z.B. die Phasen II und III, umfass ten. Diese wurden dann später als adaptive seamless de signs bekannt und von der pharmazeutischen Industrie aufgegriffen und weiterentwickelt. Zudem hat Meinhard Kieser vielfältige Beiträge zur Fallzahlplanung und Fallzahlrekalkulation geleistet, die er in seinen Büchern zusammengefasst und einer breiten

Leserschaft zugänglich gemacht hat. Zudem hat er diese Designs konsequent in die klinische Forschung hineingetragen.

Zum Werk von Meinhard Kieser gehören auch viele gemeinsame Arbeiten mit Prof. Dr. Dieter Hauschke. Das Tandem Kieser – Hauschke hat über viele Jahre verschiedene Herausforderungen der klinischen Forschung und pharmazeutischen Statistik für sich angenommen und erfolgreich bearbeitet. Beispielhaft seien hier Beiträge zu Bioäquivalenzstudien, dreiarmigen Studien mit Placebo und aktiver Kontrolle sowie der Einschätzung von klinischer Relevanz (z.B. im Zusammenhang mit Inkrafttreten des Arzneimittelmarktneuordnungsgesetzes (AMNOG) im Januar 2011) genannt. Meinhard Kieser hat nicht nur intensiv mit Kollegen wie Peter Bauer und Dieter Hauschke zusammengearbeitet, sondern konnte auch tiefe Freundschaften zu diesen entwickeln und pflegen.

Aus- und Weiterbildung sind für Meinhard Kieser eine Herzensangelegenheit. So hat er die postgraduelle Ausbildung in Medizinischer Biometrie, die Norbert Victor in Heidelberg begonnen hatte und an der er sich im Rahmen von Kursen - u.a. zum multiplen Testen gemeinsam mit Prof. Dr. Walter Lehmacher - beteiligt hatte, konsequent in einen berufsbegleitenden Masterstudiengang weiterentwickelt. Unter der Federführung seines Instituts wird außerdem der Lehrgang „Medical Data Science“ als berufsbegleitendes Training angeboten. Zudem ist er nicht nur Mitglied der Zertifikatskommission „Biometrie in der Medizin“ von GMDS und der deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR), sondern leitet diese auch seit vielen Jahren. Aus seinem Institut ist inzwischen eine stattliche Zahl von Schülerinnen und Schülern hervorgegangen, die sehr erfolgreich in der Akademie oder pharmazeutischen Industrie arbeiten.

Meinhard Kieser ist unermüdlich in seinem Engagement für das Fach Medizinische Biometrie und unsere Fachgesellschaften. Wie schon erwähnt, leitet Meinhard Kieser die Zertifikatskommission „Biometrie in der Medizin" von GMDS und IBS-DR. Zudem war er viele Jahre in der Leitung der Arbeitsgruppe Therapeutische Forschung (ATF) in der GMDS aktiv.; die Leitung der ATF hatte er im Jahr 2017 von seinem Freund und Mitstreiter Dieter Hauschke übernommen. Sein Engagement für die Biometrie wurde von der GMDS durch die Verleihung des Paul-Martini-Preises im Jahr 2002 gewürdigt und zwar zeitgleich mit seinem Weggefährten Prof. Dr. Gernot Wassmer. Darüber hinaus hat Meinhard Kieser die Biometrie auch in zahlreichen **Gremien** vertreten, so z.B. im Fachkollegium Medizin der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Zudem war und ist er in verschiedenen Rollen für Fachzeitschriften tätig.

Persönlich lernte ich Meinhard Kieser Mitte der 1990’er Jahre als Leiter der Biometrie bei Dr. Wilmar Schwabe in Karlsruhe kennen. Eine Kollegin von Meinhard, die ich „um drei Ecken“ kannte, hatte auf meine Bitte hin den Kontakt hergestellt. Sie hatte ihn mir als Koryphäe seines Fachs vorgestellt; eine Einschätzung, die ich bis heute teile. Mein Ansinnen damals war, während des Mathematikstudiums in Karlsruhe ein Praktikum bei der Firma Schwabe zu machen. Meinhard nahm mich sogleich unter seine Fittiche und so wurde ich für die Firma tätig. Später betreute er meine Diplomarbeit, aus der unsere erste gemeinsame Publikation hervorging. Im Rahmen seines ersten DFG Projektes „Methoden zur adaptiven Fallzahlanpassung in klinischen Studien“ gemeinsam mit Norbert Victor bekam ich eine Promotionsstelle am Heidelberger IMBI. Phasenweise haben Meinhard und ich damals täglich telefoniert, um uns über den Fortschritt der Arbeiten auszutauschen. Für mich resultierte dies 2001 in der Promotion und im selben Jahr für Meinhard in der Habilitation. An diese gemeinsame Phase des intensiven Schaffens erinnere ich mich gern zurück und bin dankbar, dass ich Meinhards erster Schüler sein durfte. Insgesamt haben wir es über die Jahre auf immerhin knapp 30 gemeinsame Publikationen gebracht.

Zu Deinem Geburtstag gratuliere ich Dir, lieber Meinhard, im Namen der GMDS sehr herzlich und wünsche Dir von Herzen alles Gute - insbesondere Gesundheit - und weiterhin großen Schaffensdrang! Dein unermüdlicher Einsatz für Dein Institut in Heidelberg, unser Fach und auch unsere Fachgesellschaften, für den Dir die Kolleginnen und Kollegen in der GMDS und insbesondere ich persönlich sehr dankbar sind, steht natürlich in Konkurrenz zu Deinen anderen Interessen wie die intensive Auseinandersetzung mit der Malerei, Reisen sowie Ballett- und Konzertabenden mit Deiner Yvonne.